



Bozen, 08.03.2024

Herr Abgeordneter
Alex Ploner
alex.ploner@landtag-bz.orgFrau Abgeordnete
Maria Elisabeth Rieder
maria.rieder@landtag-bz.orgHerr Abgeordneter
Franz Ploner
franz.ploner@landtag-bz.orgHerr Abgeordneter
Paul Köllensperger
paul.koellensperger@landtag-bz.orgzur Kenntnis: Herrn Präsidenten
Arnold Schuler
dokumente@landtag-bz.org**Antwort auf die Landtagsanfrage Nr. 87/2024 betreffend die Internationale Schule**

Sehr geehrte Abgeordnete,

ich schreibe Ihnen betreffend Ihre Landtagsanfrage vom 05.02.2024 (Nr. 87/2024) und darf Ihnen als zuständiger Landesrat wie folgt antworten:

Zu Frage 1: *Wurde inzwischen die Anerkennung und Gleichstellung des IB-Diploms mit der italienischen Matura auf technischer Ebene geklärt?*

IB-Diplome, die von Schulen verliehen werden, die in einem vom Ministerium und Verdienst geführten Verzeichnis eingetragen sind, sind ex lege einem italienischen "Maturadiplom" gleichgestellt (vgl. hierzu das Gesetz Nr. 738/1986). Schulen, die nicht in diesem Verzeichnis eingetragen sind, verleihen ein IB-Diplom, welches über den Weg der Erklärung der Gleichwertigkeit von schulischen, ausländischen Studientiteln mit einem "Maturadiplom" gleichgestellt wird.

Zu Frage 2: *Wurde die Akkreditierung des IB Middle Year Programme sowie des IB Diploma Programme vorgenommen? Wenn ja, mit welchen Kosten sind diese verbunden?*

Für die Akkreditierung gibt es ein stufenartiges Genehmigungsverfahren. Die Schule hat die erste Akkreditierungsphase (sog. application of interest; workshops) bereits abgeschlossen; derzeit befindet sich die Schule - bezogen auf das IB-Middle Years Programme - in der sog. Kandidaturphase. Die Akkreditierung für das IB Diploma Programm erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Die Kosten für die Akkreditierung von IB MYP und IB DP belaufen sich auf jeweils 11.890 Euro.

Zu Frage 3: *Wurde der Einschreibungsprozess abgeschlossen? Bitte um Aufschlüsselung der*



zugelassenen Schüler nach Sprachgruppen und ob es sich um Schüler und Schülerinnen von aus dem Ausland zugezogenen Familien handelt.

Ja, das Einschreibeverfahren wurde abgeschlossen. Die Sprachgruppe wird bei der Einschreibung in die Schule nicht erhoben, womit es auch keine Aufschlüsselung nach Sprachgruppen gibt. Bei den eingeschriebenen Schülerinnen und Schülern handelt es sich nicht um Kinder von Familien, die im Laufe des letzten Schuljahres aus dem Ausland zugezogen sind.

Zu Frage 4: *Welche Qualifikationen müssen die Lehrpersonen vorweisen, die an diesem Schulzweig unterrichten?*

Die Schule hat im Laufe der Bewerbung erklärt, dass die Lehrpersonen über die entsprechende Ausbildung im Fach Englisch oder über Sprachkenntnisse auf C1- Niveau verfügen.

Zu Frage 5: *Wie wird sichergestellt, dass die in diesem Schulzweig unterrichtenden Lehrpersonen korrektes und fehlerfreies Englisch beherrschen, um einen Unterricht in englischer Sprache durchzuführen? Wie viele dieser Lehrpersonen sind englischer Muttersprache?*

Siehe Antwort ad Frage 4. Es gibt keine Lehrpersonen englischer Muttersprache; es ist jedoch in naher Zukunft geplant, einen Native Speaker zu beauftragen.

Zu Frage 6: *Werden weitere internationale Schulzweige an weiteren Oberschulen angeboten und das Modell auch auf die Grund- und/oder Mittelschule ausgeweitet? Gibt es hierfür einen Umsetzungsplan?*

Es sind derzeit keine weiteren internationalen Klassenzüge an anderen Oberschulen geplant. Für die Grund- und Mittelschule ist derzeit kein internationales Bildungsangebot vorgesehen. Falls sich das Modell in der Oberschule bewährt, ist auch eine Ausdehnung auf die Unterstufe denkbar. Grundsätzlich sieht das IB-Modell auch Angebote für die Unterstufe vor.

Freundliche Grüße

Philipp Achammer
Landesrat

(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)